

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

300 (1.7.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ehlergarten. Geschäftsleiter: Albert Herzog. Verantwortlich für den Text: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil: H. Kinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B., Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die Spalte 10 Linien 20 Pf. Die Reklameweile 1 Bl. Reklamen an 1. Stelle 1.25 Bl. die Zeile, außerdem 20% Feuerungszuschlag. Bei Wiederholungen halbes Rabatt, bei Nichtabnahme des Abzuges bei gerichtlichen Streitigkeiten und bei Konterzeption außer Kraft tritt. Postfach: Karlsruhe Nr. 8359.

Bezugs-Preise: Ausg. A ohne Postfr. Badische Post, B mit Postfr. Badische Post. In Karlsruhe: Ausgabe A monatlich 1.12 1.32, Ausgabe B monatlich 1.25 1.45. Im Verlage abgeholt 1.12 1.32, in d. Buchhandlungen 1.25 1.45, frei ins Haus geliefert 1.25 1.45. Auswärts: bei Abholung a. Posthalter 1.12 1.32, durch d. Briefträger 1.36 1.57, inkl. d. mal ins Haus 1.36 1.57. Einzelnummer ... 10 Pf. Geschäftsstelle: Hotel- und Rammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Nr. 300. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 36. Karlsruhe, Montag den 1. Juli 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Auflebende Gefechtsstätigkeit im Westen. Englische und französische Angriffe abgewiesen. Die reiche Beute der großen deutschen Angriffsschlachten vom 21. März ab.

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Gefechtsstätigkeit lebte am Abend an vielen Stellen der Front auf. Lebhafteste Erkundungstätigkeit hielt an. Englische Teilangriffe nördlich von Albert wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Aisne und Marne rege Tätigkeit des Feindes. Mehrfach stieß Infanterie zu Karzer Erkundung vor. Bei und südlich von St. Pierre-Aigle griff der Feind gegen Mittag nach heftiger Feuerbereiterung an. Er wurde abgewiesen. Ebenso scheiterten hier nächtliche Vorstöße des Feindes.

Beim Hauptquartier ereignete sich ein Luftkampf. Nach Abschluß der Prüfungen beträgt die Zahl der seit Beginn unserer Angriffsschlachten - 21. März 1918 - bisher über unsere Sammelstellen abgeführten Gefangenen (ausschließlich der durch die Abenteurerstaffeln zurückgeführten Beschwundenen) 191 454.

Darunter haben die Engländer 94 939 Gefangene, darunter 4 Generale und etwa 3100 Offiziere, die Franzosen 89 099 Gefangene, darunter 2 Generale und etwa 3100 Offiziere verloren. Der Rest verteilt sich auf Portugiesen, Belgier und Amerikaner. Von den Schlachtfeldern wurden bisher 2476 Geschütze und 15 024 Maschinengewehre in die Beuteanstalten zurückgeführt. Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Rückwanderung nach Polen.

Karlsruhe, 1. Juli. Eine große Anzahl der früheren Bewohner Polens hat während des Krieges die Heimat verlassen, manche auch schon vor dem Kriege, die einen freiwillig, um draußen Arbeit oder Aufbruch vor den Schreden des Krieges zu suchen, die anderen, weil sie gewaltsam von den Russen verschleppt wurden. Nun sollte nach Herstellung des Friedens im Osten diesen polnischen Auswanderern eigentlich das Tor der Heimat wieder offen stehen. Deutschland hätte an und für sich gewiß nichts dagegen, wenn möglichst bald die regelten Friedensverhältnisse auch in der Bevölkerung Polens wieder Platz greifen könnten. Leider mischen sich aber da sehr große politische Schwierigkeiten ein.

Es handelt sich um viele Tausende von Polen, von denen wir nicht wissen können, in welcher Stimmung sie heimkehren. Es ist ja kein Geheimnis, daß ein großer Teil der Polen vor dem Kriege schon sich nicht nur durch die schönen Schlagworte der demokratischen Westmächte, sondern sogar für die hohen Versprechungen des Jarsismus gewinnen ließ. Deutschland hat nun natürlich keinen Anlaß, durch diese Elemente die als politische Opposition gegen die Politik der Westmächte noch verstärken zu lassen. Aber das wäre schließlich nicht einmal das gefährlichste. Vielmehr liegt die größte Gefahr darin, daß die Entente bei ihrer bekannten Ausnutzung jeder Gelegenheit zur Propaganda innerhalb des Reiches der Mittelmächte, auch den starken Rückstrom von Polen benötigen würde, um uns ihre Agenten ins Land zu schmuggeln. Es stehen ja jetzt schon genug bezahlte Polen in französischen und englischen Diensten. Wenn man die, mit allerlei Ententeaufträgen beauftragt, uns wieder in unseren politischen Wirkungskreis hineinschleusen könnte, so würde man gewiß alles dafür tun. Unter dem Scheine, ihr alles Eigentum wieder für sich in Anspruch zu nehmen, würden sie für unsere Feinde bequem arbeiten können, sei es, daß die Stimmung ihrer Landsleute in dem von England und Frankreich gewünschten Sinne dauernd beeinflusst, sei es, daß sie dem feindlichen Nachrichtendienst sich als gefällige Werkzeuge erweisen.

Man könnte ja einen Teil der rückwandernden Polen in Deutschland beschäftigen, wo es an Arbeit und Verdienst gewiß nicht fehlen würde. Da wären dann die geschiderten Gefahren wesentlich geringer. Aber freilich sagt das wiederum vielen Polen nicht zu, denen eben Deutschland doch nicht die Heimat ist. Man darf aber wohl sagen, daß an denjenigen Polen, die lieber in Ententeländern, oder selbst auch bei den Neutralen wohnen bleiben, für uns nicht viel verloren ist. Es tut einem gewiß leid, um viele Unschuldige, die unter der Härte dieser Verhältnisse unverbient mit leiden müssen. Aber die Sicherheit unseres Staates und die Förderung unserer eigenen Politik muß uns natürlich umsonst umsonst fragen sein, je schwieriger an sich schon der Knäuel der östlichen Fragen ist. Wenn die Entente ihrerseits unsere Vorsicht wieder als deutsche „Grausamkeit“ oder „Unredlichkeit“ hinstellen versucht, so braucht uns das nicht anzugehen. Um die gute Meinung der Entente uns zu erwerben, haben wir inzwischen wohl als durchaus vergebliche Liebesmühe erkannt. Das muß in die polnischen Frage noch mehr wie von jeder anderen gelten. Die Entente weiß eben jede Situation für sich auszunutzen. Sie deint Ver-

schönlichkeit als Schwäche, sie deutet strenge Maßnahmen als „Militarismus“. So bleibt für uns nur übrig, auch die Frage der polnischen Rückwanderer lediglich nach unserem eigenen vaterländischen Interesse zu regeln.

Vom westlichen Kriegsschauplatz. Französischer Bericht.

Paris, 1. Juli. (Nicht amtlich.) Amlicher Heeresbericht von gestern nachmittags. Die Franzosen führten mehrere Sandstreichchen aus, namentlich westlich Sangar und südlich Autrides und brachten Gefangene ein. Im Laufe einer drilichen Unternehmung südlich des Durca nahmen die Franzosen gestern gegen 10 Uhr abends den zwischen Mosloy und Pashen-Balois gelegenen Bergkamm und erstellten auf diese Weise einen Fortschritt von 800 Meter auf einer Front von 3 Kilometer. Sie machten dabei 275 Gefangene, darunter 3 Offiziere. In den Vogesen schlugen die Franzosen deutsche Sandstreichchen ab. Abendbericht. Südlich von der Aisne verbesserten wir unsere Stellungen in der Gegend von St. Pierre-Aigle und machten etwa hundert Gefangene. Auf der übrigen Front war der Tag ruhig.

Vom Luftkrieg.

Genf, 30. Juni. Havas berichtet aus Paris: Der Fliegerhauptmann Marcel Doumer, Befehlshaber eines Fliegergeschwaders, ist gestern im Luftkampf bei Willers-Cotteterets gefallen. Er ist der Sohn des Senators und ehemaligen Kammerpräsidenten Paul Doumer, der mit ihm bereits seinen dritten Sohn im Kriege verloren hat.

Fliegerangriffe auf Landau, Ludwigshafen und Homburg (Pfalz).

Karlsruhe, 30. Juni. Heute vormittag gegen 9 Uhr warfen feindliche Flieger auf die offene Stadt Landau mehrere Bomben. Es entstand nur geringer Häuser Schaden. Personen wurden nicht verletzt. (h.)

Karlsruhe, 1. Juli. Heute nacht griffen feindliche Flieger Ludwigshafen, Landau und Homburg (Pfalz) mit Bomben an. Es wurde einiger Häuser Schaden verursacht, leider in Ludwigshafen auch eine Person getötet, eine schwer und zwei leicht verletzt. (h.)

Aus Ostafrika.

Die neuen Erfolge Lettow-Vorbeck's.

Jülich, 1. Juli. (Privatteil.) Der „Jülich. Anz.“ meldet: Es bestätigt sich, daß die letzten großen Einkreisungsversuche der englisch-portugiesischen Truppen zur Gefangenahme der Reste der deutschen Ostafrikatruppe unter Lettow-Vorbeck acemals völlig gescheitert sind, was in den betroffenen Kreisen Enttäuschung verursachte, da man diesmal des Erfolges ganz sicher zu sein glaubte. Es steht nun fast außer Zweifel, daß Lettow-Vorbeck in dem gebirgigen, waldreichen Teil im Innern der portugiesischen Kolonie Mozambique, wo er sich mit seiner kleinen Schar zurückzog, in Sicherheit befindet und während der großen Regenzeit dort Ruhe haben dürfte. (g. R.)

Die Ereignisse in Griechenland.

Bern, 29. Juni. Wie der „Temps“ berichtet, wird das Kassationsgericht von Athen nächste Woche den Fall der griechischen Offiziere aus Górgis aburteilen. Der Staatsanwalt verlangt Verhängung der Todesstrafe. Vor dem Kriegesgericht von Sparta erschienen zwei Depu- tierte sowie ein ehemaliger Staatsanwalt und ein Oberst, die die Autonomie des Peloponnes zu verkünden. Das Gericht recurteilte sie, sowie neun ihrer Genossen, zu acht Jahren Zwangsarbeit. (Hf. Bg.)

Ereignisse zur See.

Kopenhagen, 30. Juni. Der Minister des Neuen gibt bekannt, daß der dänische Dreimastdampfer „Caroline“ in der Nordsee versenkt wurde. Die Besatzung ist in Londonderrn gelandet.

Das Patrouillengehecht an der flandrischen Küste.

Haag, 30. Juni. Nach einer Neutermeldung aus London gibt die englische Admiralität bekannt: Vier unserer Torpedojäger stießen, während sie an der belgischen Küste patrouillierten, am Abend des 27. Juni auf acht feindliche Torpedojäger. Unsere Torpedojäger griffen mit aller Kraft den Feind in östlicher Richtung an. Nach einer viertelständigen Aktion trafen weitere feindliche Torpedojäger ein, worauf sich die unsrigen auf ihre Basis zurückzogen. Der Feind verfolgte sie nicht, und ihre Aktion war damit beendet. Keines unserer Fahrzeuge erlitt einen Schaden (?). (Hf. Bg.)

Deutschland und der Krieg.

Der Alldeutsche Verband und die Kuhlmann-Rede.

Berlin, 30. Juni. Der Geschäftsführende Ausschuss des Alldeutschen Verbandes hat in seiner Sitzung vom heutigen Tage folgende Entschliessung gefaßt: „Der Geschäftsführende Ausschuss des Alldeutschen Verbandes begrüßt das erneuerte feierliche Bekenntnis des deutschen Kaisers zu seiner deutschen Weltanschauung auf das freudigste und ist überzeugt, daß die durch den Kaiser erfolgte Anerkennung des jetzigen Weltkrieges als des Kampfes zwischen deutscher und englischer Weltanschauung geeignet ist, die Weltanschauung über die letzten Ursachen des Weltkrieges anzudeuten und damit den deutschen Siegeswillen zu stärken.“ Der Geschäftsführende Ausschuss ist der Meinung, daß die Rede des Staatssekretärs von Kuhlmann in der Reichstagsitzung vom 24. Juni 1918 in höchstem Gegenjah zu der Auffassung steht, die der Kaiser in seiner Ansprache vom 15. Juni so wirkungsvoll vertreten hat; er erachtet es mit dem Wohle des Vaterlandes als unvereinbar, daß eine verantwortliche Stelle, der überdies die Vertretung der außerpolitischen Belange des deutschen Volkes anvertraut ist, in einer Weise auftritt und auftritt konnte, die geeignet war, den Siegeswillen unseres Volkes zu dämpfen und den Entschluß unserer Feinde zur Fortsetzung des Krieges zu stärken.

„Der Geschäftsführende Ausschuss des Alldeutschen Verbandes dankt den Reichstagsabgeordneten, die mit Nachdruck und Erfolg den Widerspruch der einen deutschen Frieden anstreben den Deutschen dem Staatssekretäre gegenüber zum Ausdruck gebracht haben.“

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Eine Umbildung des österreichischen Kabinetts?

Wien, 1. Juli. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß Ministerpräsident Dr. von Seidler das Kabinet teilweise erneuern wird. In erster Reihe glaubt man, daß die beiden Minister polnischer Nationalität, der Unterrichtsminister und der Minister für Galizien, ferner der Handelsminister und vielleicht auch der Ackerbauminister zurücktreten werden. B. L. M.

England und der Krieg.

Bern, 30. Juni. (Nicht amtlich.) Englischen Zeitungen zufolge, wurde die britische Gesandtschaft in Bisfalon zu einer Bottschaft erhoben.

Vom Handelskrieg nach dem Kriege.

Amsterdam, 29. Juni. (Nichtamtlich.) „British News“ erfahren von einem Londoner Korrespondenten, daß in der nächsten Woche eine internationale Konferenz der interparlamentarischen Handelskommission in London stattfinden werde, woran Delegierte Großbritanniens, Frankreichs, Italiens, Belgiens, Portugals teilnehmen werden. Die Vereinigten Staaten werden inoffiziell vertreten sein. Die erste Konferenz wurde 1917 in Rom abgehalten. Die Konferenz wird sich hauptsächlich mit dem Bericht beschäftigen, der auf den Wunsch der englischen parlamentarischen Handelskommission entworfen worden ist. Es sollen die besten Maßnahmen festgelegt werden, um nach dem Kriege verschiedene ungesetzhafte Methoden, mit denen die deutsche Handelskonkurrenz arbeitete, entgegenzutreten zu können. Auch wird der Entwurf für einen interalliierten Handelsverhand vorgelegt werden, die durch gemeinsame Maßnahmen des Handelsbundes regelmäßig vorbereitet werden sollen.

London, 30. Juni. (Nichtamtlich.) Reuter. Die Kriegs-konferenz in London nahm eine Entschliessung über die Maßnahmen an, welche erforderlich sind, um für das britische Reich und die kriegsführenden Alliierten die Verfügung über gewisse Rohstoffe zu sichern, um sie in den Stand zu setzen, die Kriegsvorgänge so schnell als möglich wieder aufzunehmen und ihre industriellen Erfordernisse überzukünnen, daß die wesentlichen Rohstoffe, welche innerhalb des britischen Reichs erzeugt würden, für die oben genannten Zwecke verfügbar gemacht würden. Sie sollten mit den alliierten Ländern sich dahin verständigen, daß die in diesen Ländern erzeugten Rohstoffe für denselben Zweck nutzbar gemacht würden.

England und Holland.

Jülich, 1. Juli. (Privatteil.) Der Haager Korresp. der „N. Z. Bg.“ meldet: Zwischen Holland und England droht wegen der deutschen Riese- und Sandbeförderungen auf den limburgischen Bahnen ein neuer Streit auszubrechen. Die britische Regierung fordert das Recht, diese Zufuhr durch einen englischen Kommissär kontrollieren zu lassen, was Holland in dieser Front nicht zugestehen will. Es findet darüber ein Despechenwechsel zwischen London und Haag statt. (g. R.)

Jülich, 1. Juli. (Privatteil.) Die „N. Z. Bg.“ meldet aus dem Haag: Die Angelegenheit des niederländischen Gesandtes nach Niederländisch Indien verstärkt die holländischen englischen Gegensätze. Balfour verständigte den holländischen Gesandten in London, daß er in der Begleitung der niederländischen Dampfer durch Kriegsschiffe ein ungeschütztes Mitglied gegenüber der Entente erblicken müsse. Holland hat nämlich die Begleitung angeordnet, weil es die Wegnahme seiner Schiffe durch die Entente befürchtet. (g. R.)

Aus dem neuen Russland.

Maßnahmen der Sowjets.

Jülich, 1. Juli. (Privatteil.) Die „N. Z. Bg.“ meldet aus Moskau: Ein neuer Erlass der Bolschewiki droht allen Personen, die sich mit dem Handel in Wertpapieren befassen, die Todesstrafe an. — Auf dem Lande wurden neue Sowjets aus armen Bauern gebildet, die sich gegen die bisherigen Bauernsowjets richten sollen, welche den bolschewistischen Geist bereits verloren hätten. Die ehemaligen Bauernsowjets wurden aufgelöst. (g. R.)

Der Czgar nicht ermordet.

Berlin, 29. Juni. (Privatteil.) Die Berliner Vertretung der russischen Regierung hat die amtliche Nachricht erhalten, daß die Gerüchte von der Ermordung des Czgars jeder Begründung entbehren. (H. Z.)

Wien, 30. Juni. (Nicht amtlich.) Der heute von dem neuernannten Metropolitens Antonius in der Kiewer Sophienkathedrale angelesene Trauergottesdienst für den früheren Zaren, wurde durch einen Wittgottesdienst ersetzt, da sich die Nachricht von der Ermordung des Zaren bisher nicht bestätigt hat.

Bewegungsfreiheit der Gefangenen in Baden.

Paris, 1. Juli. Der mit den Bültern des ehemaligen Kaiserreiches...

Nach den russischen Offizieren sind Spaziergänge unter Begleitung...

Ran ist es in letzter Zeit vorgekommen, daß die Spaziergänge zu...

Den französischen Offizieren und Mannschaften sind Erleichterungen...

Karlsruher Schwurgericht.

A Karlsruhe, 1. Juli. Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors...

Putz! Tüchtige Zuarbeiterin

Ein Zimmer zum Mieteinstellen in gut. Hause...

Suche per sofort ordentl. Putzfrau oder Mädchen...

Suche per sofort ordentl. Putzfrau oder Mädchen...

Suche per sofort ordentl. Putzfrau oder Mädchen...

Kaffee Röderer. Jeden Abend, sowie Sonntag nachmittag Künstler-Konzert. Neue Kapelle.

Perfekt Maschinenschreiben. Am 3. Juli beginnen neue Kurse.

Spezial-Kursus. Diese Kurse sind geeignet für mehrgleiche und vollständige Ausbildung.

Hotel u. Pension. Herrenabtl. an herrl. Lage, altes bekanntes Schildrecht.

Städt. Brodensammlung. Baumeisterstr. 32. Gts. nimmt für die Bediensteten der Stadt dankbar...

Bereit ehemal. Bad. Leib-Dräger. Karlsruhe. Brotzeit: Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden.

Vorguelle. bei uns liegen gelassen. Abzugeben gegen Ertrag der Einrückungsgebühr.

Ich lasse. die besten Preise für Wein- und Gettrinken, Porzellan, Bücher, Zeitschriften, Antiquitäten, Hochparis und Speisekarton, Besorgungsmittel.

Möbel. aller Art, ganze Haushaltungen, Verkauf-Geschäft.

Mitteidische Eisen- u. Stahlhererei. In den verschiedenen Bezirken Deutschlands in industriellen Betrieben...

Preiswertes Angebot! Zu verkaufen: Schnell-Druckmaschine Victoria, Friedensausführung...

Koch. sowie ein Kochlehrling. Hotel gold. Karpfen. werden sofort gesucht.

Blattenleger und Hilfsarbeiter. werden gesucht von Philipp Wolf, Plattengeschäft.

Kaufmännische Lehrstelle. Strebsam, Jungen mit gutem Schulzeugnis...

Konditorlehrling. Suche für bald oder später einen Konditorlehrling für meine Konditorei.

Buchhalter od. Buchhalter. (auch Kriegsinvalide). Eintritt sofort. Karl E. Duffner, Karlsruhe.

Mädchen od. Frau. für häusliche Arbeiten. Suchen für bald oder später ein tüchtiges Mädchen od. Frau.

Küchenmädchen. Suchen für bald oder später ein tüchtiges Mädchen od. Frau.

Küchenmädchen. Suchen für bald oder später ein tüchtiges Mädchen od. Frau.

Einlegerin. für Buchdruckmaschinen, sowie Hilfsarbeiterin.

Cauffrau gesucht. Stunden; Sonntags nicht. Suchen für bald oder später eine Cauffrau.

Jung. Kaufmädchen. Suchen für bald oder später ein tüchtiges Mädchen.

Stellen-Gewinne. Fräulein, in Buchführung u. Kaufmannslehre erfahren.

4 Zimmerwohnung. mit reichl. Zubehör in H. Hause, Eisenlohrstraße.

2 Zimmerwohnung. Kleine, ruhige Familie sucht auf 1. Oktober eine 2 bis 3 Zimmerwohnung.

2 Zimmerwohnung. Kleine, ruhige Familie sucht auf 1. Oktober eine 2 bis 3 Zimmerwohnung.

ordentl. Mädchen. Suchen für bald oder später ein tüchtiges Mädchen.

Küchenmädchen. Suchen für bald oder später ein tüchtiges Mädchen.

Küchenmädchen. Suchen für bald oder später ein tüchtiges Mädchen.

Ein Zimmer zum Mieteinstellen in gut. Hause. Suchen für bald oder später ein Zimmer zum Mieteinstellen.

Suche per sofort ordentl. Putzfrau oder Mädchen. Suchen für bald oder später eine Putzfrau oder Mädchen.

Suche per sofort ordentl. Putzfrau oder Mädchen. Suchen für bald oder später eine Putzfrau oder Mädchen.

Suche per sofort ordentl. Putzfrau oder Mädchen. Suchen für bald oder später eine Putzfrau oder Mädchen.

Suche per sofort ordentl. Putzfrau oder Mädchen. Suchen für bald oder später eine Putzfrau oder Mädchen.

Suche per sofort ordentl. Putzfrau oder Mädchen. Suchen für bald oder später eine Putzfrau oder Mädchen.

Suche per sofort ordentl. Putzfrau oder Mädchen. Suchen für bald oder später eine Putzfrau oder Mädchen.

Suche per sofort ordentl. Putzfrau oder Mädchen. Suchen für bald oder später eine Putzfrau oder Mädchen.

Suche per sofort ordentl. Putzfrau oder Mädchen. Suchen für bald oder später eine Putzfrau oder Mädchen.

Suche per sofort ordentl. Putzfrau oder Mädchen. Suchen für bald oder später eine Putzfrau oder Mädchen.

Suche per sofort ordentl. Putzfrau oder Mädchen. Suchen für bald oder später eine Putzfrau oder Mädchen.



Auch unser zweiter und letzter Sohn

Grenadier Walter Kasper

Seminarist

ist dem furchtbaren Kriege, im Alter von 18 1/2 Jahren, zum Opfer gefallen. Er ist am 28. Juni seiner schweren Kopfverletzung, die er bei einem Sturmangriffe am 13. Juni erhalten hatte, erlegen.

In tiefstem Schmerze:
Familie Oberreallehrer Kasper.
Sophienstrasse 54.
3012



An den Folgen einer im Nahkampf erlittenen schweren Verwundung starb am 12. Juni 1918

Arthur Pierro

aus Karlsruhe

Ritter des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse und Inhaber der Bad. silb. Verdienst-Medaille.

Das Regiment verlor in ihm einen in vielen schweren Kämpfen bewährten Führer, der seinen Untergebenen stets ein leuchtendes Vorbild gewesen ist. Das Regiment wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen des Offizierkorps:
Krebs
Oberstleutnant und Regiments-Kommandeur. 3017a

Schönschrift

nach dem gesetzl. geschützten Schriftsystem Tharmeyer in

5 Abendkationen.

Fachm. Garantie wird geboten.

Honorar Mk. 15.—
Militär Mk. 10.—, Kriegsinvaliden Mk. 7.—

Müdigkeit oder Schreibangst oder Zittern und Schreibkrampf werden geboben durch den ausgeprägten Spezialunterricht von F. Buck, pädag. gebild. Privatlehrer, Karlsruhe, Lessingstraße 78.
Auswärts brieflich.

Grundstücks-Zwangsversteigerung

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Fl. 4001a, 4 a 69 am mit Gebäuden Baustr. 2.
Schätzung: 75000 M.
Versteigerungstermin: Donnerstag, 11. Juli 1918, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Altmühlstraße 8.

Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notar, Karlsruhe, den 13. Mai 1918. 65804

Großh. Notariat VI als Vollstreckungsgericht

Grundstücks-Zwangsversteigerung

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Fl. 6238, 6 a 77 am mit Gebäuden, Baustr. 2.
Schätzung: 92000 M.
Versteigerungstermin: Donnerstag, den 11. Juli 1918, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Altmühlstraße 8.

Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notar, Karlsruhe, den 7. Juni 1918. 64368

Großh. Notariat VI als Vollstreckungsgericht

Statt besonderer Anzeige.

Sonntag abend ist mein innigst geliebter Mann, unser lieber, guter Vater und Großvater, der Maier

Nathanael Schmitt

im 72. Lebensjahr ruhig entschlafen.

Karlsruhe, den 30. Juni 1918.

Cornelle Schmitt, geb. von Ammon.
Rechtsanw. Franz Honold u. Frau Cornelle, geb. Schmitt.
Leuta. u. Dipl. Ing. Gerhard Schmitt u. Frau Marie, geb. Mommson.
Fränzchen Honold. B21581

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 3. Juli 1918, vormittags 11.30 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben, guten Mann, unsern treubestorgten Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

August Becker

Schieferdeckermeister

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden Samstag abend 8 Uhr im Alter von 47 Jahren zu sich zu rufen. B21490

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Lina Becker, geb. Sauer
nebst Kinder, Brüder und Angehörige.

Karlsruhe, den 29. Juni 1918.
Trauerhaus: Rippurrerstr. 94.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr, von der hiesigen Friedhofkapelle aus statt.

Aufträge für

Silberklimmen

u. Reparaturen erbittet während der Bürozeiten 10—1 und 3—5 Uhr.

Dudwig Schwesig
Hof-, Uhrmachermeister, 4. Bernulof 1711.
Vertreter von Beschlein, Blüthner, Grotzian, Steinweg, Zährner, Mannborn. 3012

Mandolinen, Gitarren und Zithern

werden fortwährend angekauft in 1417

W. Weintraub
An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52.
Telephon 3747.

Einnachgläser.

Elementargläser als Einnachgläser benutzbar: 1. Str. 45 J. 1/2, Str. 70 J. Grund & Schmiden, Waldstr. 26. 7977

Salz.

Speise-, Vieh-, Gewerbe-, sowie alle eventl. gewünschten Spezialsalze liefern wir prompt u. auf Jahresabschluss zu billigen Preisen in nur erstklassigen Qualitäten.

Salz-Großhandlung Seest & Vogt Import-Export G. m. b. H., Mannheim, Telegr.-Adresse: „Import“, Telephon: 1479 und 6921.
Alleinverkauf bedeutendster deutscher Salzwerke. 2149a

Badsteine

ab präzipitierter Station sofort lieferbar.

Angebote unter 2073a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Das Restaurant Deutscher Kaiser

und eine kleinere Wirtschaft in Karlsruhe, sowie eine in Forzheim zu vergeben.

Brauerei Hammerer, Kriegstraße 113.

Niemand kennt den

Tod!

und niemand weiß, ob er für den Menschen nicht das allergrößte Glück ist! So sprach der große griechische Weise Sokrates vor über 2000 Jahren. Doch auch heute irren viele noch im Dunkeln. Nur sie ist der Tod „ein Sprung in die Finsternis“.

Wir fragen uns, gerade in der heutigen Zeit, sehr oft:

Was wird aus unseren Seelen!

Gibt es ein Wiederleben?

ohne für diese doch so überaus wichtige Frage eine befriedigende Antwort zu finden.

Was Kröning, der Verfasser des Buches

„Gibt es ein Fortleben nach dem Tode?“

2070a

beantwortet diese Frage und erbringt an Hand von zahllosen Beispielen aus der Vergangenheit und Gegenwart den Nachweis, daß unsere Seelen weiterleben und wir überhaupt jetzt davor, sie ein für allemal wiederzugeben, nicht zu spät sind.

Ans dem Inhalt:
Antwort: Den Trauernden zum Trost! — Die Entschlung der Erde und das Rätsel der Menschwerdung. — Wer löst die Menschen? — Was ist Gott? — Wie müssen wir uns Gott vorstellen? — Welchen Sinn hat unser Leben? — Der Weltfriede. — Der Selbstmord. — Schicksal oder Fügung? — Wie läßt sich unsere Unsterblichkeit beweisen? — Die Entschlung der menschlichen Seele. — Die Trennung der Seele vom Körper im Experiment. — Der organische und der geistige Leib. — Sonderbare Vorlesungen. — Ein merkwürdiges Erlebnis Goethes. — Mystische Erscheinungen. Das zweite Gesicht. — Gedanken und Gedankenkräfte. — Rätselhafte Erscheinungen bei Entwerden. — Was ein Seher der jenseitigen Welt über den Vorgang des Todes sagt. — Gibt es Geistererscheinungen? — Der Spiritismus. — Julius Mesner und die Seherin von Prevorst. — Können Verstorbene vom Jenseits zurückkehren? — Ist ein Verkehr mit ihnen möglich? — Die Gefahren des Spiritismus. — Wirtschaftliche und gesundheitliche Schädigungen. — Wo sind die Toten? — Himmel oder Hölle? — Es gibt ein Wiederleben!

Fast täglich gehen bei uns begehrte Anerkennungsschreiben über Krönings Buch ein und es wurde in verschiedenen Zeitungen glänzend besprochen.

Das Buch ist zu beziehen zum Preis von 2.86 M. bei Nachnahme 3.01 M. mehr, durch jede Buchhandlung und durch den

Zentral-Berlag Max Kröning

Stuttgart Nr. 38, Oberharbstraße 10.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittags 4 Uhr starb nach kurzem, sehr schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Johann Vogt

Gr. Schloßinspektor, Veteran von 1870—71

in eben vollendetem 71. Lebensjahre. 3013a

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Lisette Vogt, geb. Mäule.

Baden-Baden, 30. Juni 1918.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 2. Juli, nachmittags 3 Uhr, von der Baden-Badener Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief sanft nach schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit, mein innigstgeliebter Mann, unsern herzlichsten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Friedrich

im 41. Lebensjahr. B21585

In tiefer Trauer:
Frau Marie Friedrich, geb. Schneider und drei unmündige Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 2. Juli, nachmittags 1/4 Uhr, statt.
Trauerhaus: Humboldtstraße 25, 2. St.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Gatten, Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

Heinrich Gillardon, Brauereibesitzer

z. Bad. Hof

heute nacht im 60. Lebensjahre, nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Gillardon Wwe., geb. Zweyding
und Kinder.

Bretten, den 30. Juni 1918.
Beerdigung findet am Dienstag, den 2. Juli 1918, nachmittags 4 Uhr, statt. 3015a

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß gestern unerwartet rasch unsere liebe Tochter, Schwester, Nichte, meine liebe Braut

Hilde Donat

nach kurzem Kranksein verschieden ist. B21555

Familie Peter Donat.
Familie August Hofmann.
Edgar Kammüller.
Familie G. Kammüller.
Familie von Bobart.

Karlsruhe, Witten a. Rh., Möppen.
Trauerhaus: Geibelstr. 2a.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 5 Uhr, auf dem Friedhof in Mühlburg statt.

Wahlkraft, 42 Jahre alt, evang., häßliche Erscheinung, selbstgemacht. Mann mit 100 Tausend Vermögen und sechs 25 Tausend Einkommen, sucht die Bekanntheit seines Prädikats nicht unter 25 Jahren (auch Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen) aus gut bürgerlicher Familie mit entsprechendem Vermögen, welches auf Wunsch sofort gestellt wird, sofort hat. Heirat zu machen. Discretion Ehrensache. Berufsmäßige Vermittlung ausged. Angeb. mögl. mit Bild untl. B. C. 14772 an Seifenstein & Bogler, Al.-O. Krautstraße 92. 3012a

3- und 6jäh. Knabe

wird aufs Land in gute Pflege gegeben.

Angebote unter B21483 an die „Bad. Presse“ erb.

Kind

bis zu 1 Jahr wird in gute, liebevolle Pflege genommen.

Angebote unter B21511 an die „Bad. Presse“ erb

Schwarzes Stöckchen mit silbernem Knopf am 29., abends 12 Uhr, kurz vor Mitternacht. Ein Waldhorntrache u. Kaiserkrone verloren. 10 Mk. Belohnung. Abzugeben Kellnerstraße 81. B21528

Gefunden ein Dackel, ein Abgeh. Weierstein, Marie-Alexandrastraße 11, 4. St. B21485

Behle Reissirohbesen

(gelbe Sorghobesen mit Stiel, bester Ausführung) 26517

| Größe | 1 | 2 | 3 |
|-------|----|----|----|
| ca. | 45 | 50 | 55 |
| cm | | | |

Mk. 8.— 9.— 10.— per Stück
unfrankiert per Nachnahme, bei Abnahme von 8 Stück franko.

Wiederverkäufer Sonderpreis.
Jeder Posten prompt lieferbar.

Nägele & Deuringer

Steißlingen (Baden) 3.

Handelsvertrieb des Gr. Bezirksamtes
Stockach 17. L. 18.

Landhäuschen

oder Wohnung im Albtal bald zu kaufen oder mieten gesucht. Angebote mit Preis an Reinert, Karlsruhe, Kaiserstr. 126. B21508

Gelegenheits-Kauf!

Das Gesamtinventar einer Pension bestehend hauptsächlich aus Schlafzimmereinrichtungen ist umstandslos zu verkaufen. — Angebote unter Nr. B21474 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Kisten Schuppen

400 Stück 20 mm stark, 100 mittelgroße, billige abzugeben. B21550

Academiestr. 39, Dintz. Ettingen, Rheinstr. 183.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorräg. 43

Geschw. Gutmann, Waldstraße 37 und 28. B21530

Trauerbriefe u. Dankesgungskarten

werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.